

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 7.

Dienstag, 11. Januar 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Weichsel oder durch unsere Verkäufer frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II. § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetz-Blatt Seite 245 fg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat November vorigen Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwörthen innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monat Dezember vorigen Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

8 M. 45, Pfg. für 50 Kilo Hafer,
3 „ 57 „ „ 50 „ Weiz.
2 „ 36, „ „ 50 „ Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 8. Januar 1898.

D. 100.

v. Wilsch.

En.

Auf dem die Firma C. C. Brandt in Riesa betreffenden Folium 25 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute Herr Reinhold Richard Rickow in Riesa als Prokurist eingetragen.

Riesa, am 8. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.
Seldner.

Brehm.

Auf Fol. 298 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma

Speicherei- und Speditionen-Actien-Gesellschaft in Riesa

betreffend, ist heute eingetragen worden, daß zufolge Generalversammlungsbeschlusses vom 4. Januar 1898 das bisherige Grundkapital von 1 000 000 Mark durch Ausgabe von 250 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 Mark, die zum Mindestkurs von 100 %, auszugeben sind, auf 1 250 000 Mark erhöht werden soll.

Riesa, am 10. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

Seldner.

Brehm.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handarbeiter August Nikolaus Wilsch aus Piskowitz bei Kamenz, früher in Riesa wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen Erregung ruhestörender Vörmes und Widerstands gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Riesa, den 8. J. 1898.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Tittel, Adv.

Brehm.

Beschreibung. Alter: 31 Jahre. Größe: 1,69, m. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Stirn: mittelhoch. Bart: rothblonder Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Augen: grau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: spitz. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: fehlen.

Derliches und Sächliches.

Riesa, 11. Januar 1898.

Bei der zweiten Kammer ist folgende Interpellation des Abgeordneten Wich. Potenz, die Bekämpfung der durch den Vieh tollere Hunde erzeugten Gefahren betreffend, eingegangen: „1) Hat die Königliche Staatsregierung Kenntnis von den besonders in letzterer Zeit oft vorgekommenen Schäden, welche durch die Tollwuth der Hunde in Sachsen vorgekommen sind und was gegen die Regierung zur wirksamen Bekämpfung dieses Uebelstandes zu thun? 2) Würde es sich wohl empfehlen, in der in Dresden bestehenden thierärztlichen Hochschule oder in einer anderen Heilanstalt des Landes eine Impfanstalt nach der bekannten Pasteur'schen Methode einzurichten? Zur Begründung wird folgendes angeführt: Das geradezu Schrecken erregende Auftreten der mit Tollwuth behafteten Hunde im ganzen Lande, besonders in den südöstlichen Landestheilen, der Gegend von Schandau, Sebnitz, Rausch, bis in die sächsische Lausitz hin, bei welchen nicht nur Hunde und andere Thiere, sondern auch leider viele Menschen von tollen Hunden gebissen worden sind, muß wohl Veranlassung geben, der Frage ernstlich näher zu treten, wie dieser Gefahr, besonders auf Schutz der von tollen Hunden verletzten Menschen begegnet werden kann. Unlängst sind wieder Fälle vorgekommen, wo auf solche Weise verletzten Menschen kurze Zeit darauf von der Tollwuth befallen und nach schrecklichem Todeskampfe das Leben verloren haben, so

in Hoffmannsdorf bei Sebnitz und auch hier im Carolahaus zu Dresden. In der Gegend von Freiberg wurden unlängst ebenfalls mehrere Menschen von einem tollen Hunde gebissen, vier derselben haben sofort die Reise nach Wien angetreten, um sich dort im Rudolph-Spitale einer Kur nach der bekannten Pasteur'schen Methode zu unterziehen. Wie aus Sebnitz berichtet worden ist, so sollen sich gegenwärtig über 30 Menschen allein nur aus Sachsen nach Wien begeben haben, um dort eine gleiche Kur zu gebrauchen. Dies letztere legt die Frage nahe, ob es wohl angezeigt sein möchte, auch für unser Vaterland Sachsen eine solche Heilanstalt zu gründen, damit es auch den unbemittelten Menschen möglich gemacht wird, nahe der Heimath eine solche Heilanstalt besuchen zu können.

In den ersten Einrichtungen, welche das Deutsche Reich im Fassen der Klausurabgabe vorzunehmen gedenkt, wird die Begründung eines Postamtes gehören. Die dazu erforderlichen Beamten für Post und Telegraphie sind schon auf dem Wege nach dem fernem Osten, und in ihrer postkassischen Bagage befinden sich auch die Briefmarken, die das neue Postamt ausgeben wird. Es sind dies die üblichen deutschen Postmarken, die jedoch von der linken unteren bis zur rechten oberen Ecke mit dem vielstimmigen schwarzen Aufdruck China versehen sind. Postkarten und Postanweisungen werden in derselben Weise behandelt. Das wird für die Markensammler innerhalb und außerhalb Deutschlands sicherlich eine sehr willkommene Nachricht sein.

Sehr beträchtlich ist, wie im Pädagogischen Wochenblatte hervorgehoben wird, die Gehaltssteigerung, die den sächsischen Seminarlehrern zu Theil werden soll, wenn die Vorlage der Regierung im Landtage angenommen sein wird. Es sind vorgesehen: 50 Stellen zu 5100 bis 6000, durchschnittlich 5550, 213 Stellen von 2400 bis 5400, durchschnittlich 3750. Das Höchstgehalt wird durch 8 Zulagen zu je 300 M. in 24 Dienstjahren erreicht.

Ueber das Verhältnis zwischen sächsischen und nicht-sächsischen Lehrern, d. h. allen solchen, die außerhalb Sachsen geboren sind, giebt die neue sächsische Schulstatistik u. A. folgende Auskunft: In Dresden sind unter 912 evangelischen Lehrern 60 Nichtsachsen, circa 6 1/2 Proz., unter 40 Direktoren 1 Nichtsachs, 2 1/2 Proz., in Chemnitz unter 456 Lehrern 30 Nichtsachsen, circa 6 1/2 Proz., unter 21 Direktoren 2 Nichtsachsen, circa 10 Proz., in Leipzig unter 1376 evangelischen Lehrern 256 Nichtsachsen, circa 19 Proz., unter 48 Direktoren 15 Nichtsachsen, circa 35 Proz. Von den 28 Bezirksschulinspektoren sind 8 aus dem Auslande, circa 28 1/2 Prozent.

Großenhain. Für die letzte stattgehabte Auktion wurden verkauft 54840 Stück Billets. Von Schalen und Beeren, welche an der Kaffe ohne Billets zahlten, wurden 455 M. eingenommen, Dauerarten für 449 M. verkauft, für 321 verkaufte Familienkarten aber 1546 M., in Summa 57290 M. Einnahme erzielt.

Meißen, 10. Januar. Der hiesige Gewerbeverein